



Dringliches Postulat: Mobilitätskonzept für Tagesschule Aare Schulhaus

Antrag

Der Stadtrat wird eingeladen, vor der Volksabstimmung zur geplanten Tagesschule beim Schulhaus Aare ein Mobilitätskonzept zu präsentieren, welches im Einklang mit dem Mobilitätsartikel der Gemeindeordnung (alt 10e D. Mobilität / neu 10d 1.4 Mobilitätspolitik) ist und sich unter anderem an folgenden Zielen orientiert:

- Der durch die Tagesschule verursachte zusätzliche motorisierte Individualverkehr soll auf ein Minimum begrenzt werden.
- Eine oder mehrere alternative Mobilitätsangebot(-e) zum motorisierten Individualverkehr sind von der Schule bereitzustellen.
- Das Mobilitätskonzept soll ebenfalls den Veloverkehr der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen.
- Der Einwohnerrat sowie die Anwohnenden der zukünftigen Tagesschule sind vor der Volksabstimmung über den Baukredit über das geplante Mobilitätskonzept zu informieren.

Begründung

Obwohl der Verkehr schon früh als Knacknuss im Geschäft Tagesschule erkannt wurde, wird in der Botschaft zum Baukredit für den Neubau der Tagesschule Aare Schulhaus keine Lösung für die Reduktion des Schülertransports per motorisiertem Individualverkehr präsentiert.

An der Informationsveranstaltung vom 29. August 2023 zeigte sich einmal mehr, dass die Akzeptanz für die Tagesschule im Quartier Scheibenschachen direkt davon abhängt, wie der Transport der Schülerinnen und Schüler zur Schule sowie nach Hause organisiert wird. Die Bedenken bezüglich eines höheren motorisierten Individualverkehrs aufgrund der Tagesschule sind gross. Prognosen über den zu erwartenden Mehrverkehr könnten helfen, die Akzeptanz des Projekts zu steigern. Insbesondere sind Elterntaxis bzw. sogenannte «Kiss-and-Ride» zu verhindern. Als Lösung denkbar wäre hierfür beispielsweise ein Schul- bzw. Sammelbus, welcher die Schülerinnen und Schüler an verschiedenen Standorten abholt und gesammelt zur Schule bringt. Es sollen Möglichkeiten geprüft werden, Erziehungsberechtigte der Schülerinnen und Schüler zur Nutzung des alternativen Mobilitätsangebots zu verpflichten. Für den Veloverkehr der Schülerinnen und Schüler braucht es Lösungen, die insbesondere die engen Platzverhältnisse beim Zurlindensteg berücksichtigen.

Damit das Projekt auch in der anstehenden Volksabstimmung die nötige Unterstützung erhält und in der Auflage des Baugesuchs nicht durch vermeidbare Einsprachen verzögert wird, ist ein griffiges und gut verständliches Mobilitätskonzept zwingend. Entscheidend ist insbesondere auch eine gute Kommunikation der geplanten Massnahmen aus dem Mobilitätskonzept. Diese war im Vorfeld der Beratung im Einwohnerrat über den Baukredit mangelhaft und sollte hinsichtlich der Volksabstimmung unbedingt verbessert werden.

Herzlichen Dank

Lea Naon Petra Ohnsorg Nicola Müller Fabio Mazzara Cornelia Tschopp